



KEFF berät Unternehmer kostenlos

## Mehr Effizienz, weniger Energie

**Beim Senken ihrer Energiekosten können Unternehmen in der Region kostenfreie Unterstützung in Anspruch nehmen. Möglich macht das ein Gemeinschaftsprojekt in der Region Stuttgart: die Kompetenzstelle für Energieeffizienz (KEFF). Als deren Partner ist die Ludwigsburger Energieagentur (LEA) federführend im Landkreis Ludwigsburg tätig.**

Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg leistet die KEFF einen wichtigen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs. Gefördert wird diese wertvolle Arbeit sowohl vom Landesministerium als auch über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Die Bilanz der KEFF fällt nach zweijähriger Arbeit höchst erfolgreich aus: Insgesamt 21 Unternehmen haben im Landkreis Ludwigsburg von dem sogenannten KEFF-Check, einem kostenfreien Informationsgespräch, profitiert und dadurch Einsparpotenziale ermitteln können.

Auch für die Kühner Wärmetauscher GmbH & Co. KG in Korntal-Münchingen hat der



**Effizienzmoderator Eberhard Wachter (rechts) im Gespräch mit Franz Untersteller (links), Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.**

Effizienzmoderator Eberhard Wachter von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart einen solchen KEFF-Check durchgeführt. Kühner-Geschäftsführerin Elisabeth Poša freut sich: „Durch die Beratung von Herrn Wachter konnten versteckte Energieeinsparpotenziale bei der Druckluft entdeckt werden. Außerdem bekam ich Unterstützung bei der Modernisierung der Heizungsanlage.“ Aufgabe des Effizienzmoderators ist es darüber hinaus, über geeignete Beratungsangebote am Markt zu informieren und auf Wunsch mögliche Optimierungsmaßnahmen zu begleiten.

Daneben organisiert die KEFF Fachveranstaltungen, informiert über geeignete Fördermöglichkeiten und ermöglicht es interessierten Unternehmern, Betriebe zu besichtigen, in denen schon Optimierungsmaßnahmen stattgefunden haben.

Sie haben ebenfalls Interesse an einem kostenlosen Energiecheck? Dann wenden Sie sich an: Eberhard Wachter, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart, Telefon: 0711 22835-823, E-Mail: eberhard.wachter.keff-bw@region-stuttgart.de

Informationen zur Kompetenzstelle und zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter [www.keff-bw.de](http://www.keff-bw.de).

Liebe Leserin,  
lieber Leser,



2018 jährt sich die Erhebung Ludwigsburgs zur Stadt, Residenz und dritten Hauptstadt des Herzogtums Württemberg zum 300. Mal. Unter dem Leitwort „Stadt werden!“ stehen im Jubiläumsgeschäft zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten auf dem Programm, die den Blick vor allem auf aktuelle und zukünftige Themen in der Stadt richten. Sie wollen alle Bewohner Ludwigsburgs ermutigen, sich aktiv mit einer der aktuellsten Fragestellungen unserer Zeit, dem Leben in den Städten, zu widmen.

Die Vision des Herzogs Eberhard Ludwig, eine für seine Zeit richtungsweisende Modellstadt zu erbauen, prägt bis heute den Geist Ludwigsburgs. Mehr noch: Der Wille zur Gestaltung erhielt erst mit der Stadtrechtsverleihung seine Festigung und ist bis heute spürbar. Die Stadt Ludwigsburg begegnet den gegenwärtigen Herausforderungen ganzheitlich und vorausschauend und lädt 2018 ein, die Wiederkehr dieses bedeutsamen Ereignisses gemeinsam zu feiern.

Mit „Stadt werden!“ greifen wir den Zustand der permanenten Entwicklung, in der sich eine Stadt immerzu befindet, auf und kommen der spürbaren Lust der Menschen am gemeinsamen Erleben und Gestalten ihres Umfelds, des urbanen Raums, entgegen. Im Rückgriff auf die 300-jährige Stadtgeschichte nehmen wir Bezug auf die aktuelle Bedeutung von Urbanität und städtischem Leben, sodass die Stadt von Heute und Morgen, baulich wie sozial, mit all ihren Aufgaben im Vordergrund steht. Ganz im Sinne von „Stadt denken“, „Stadt leben“ und „Stadt gestalten“ bietet „Stadt werden!“ 2018 vielseitige Formate des Austauschs, des Feierns und des Mitmachens.

Ihr Werner Spec  
Oberbürgermeister

### HINTERGRUND SEITE 2

Auch Ludwigsburg profitiert vom Sofortprogramm „Saubere Luft“ 2017-2020

### MEDIEN SEITE 3

Ausstellung „Ecodesign 2017“: Öko als Innovationsmotor

### PORTRÄT SEITE 4

Bauer Studios: das älteste Tonstudio Deutschlands im Porträt

### HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Mit Climo und City Tree zu besserer Luftqualität

### UNTERNEHMEN SEITE 6

Grün und gut: Wettbewerb Firmengärten erfreute die Jury

### AGENDA SEITE 7

Newsletter LB kompakt: Wissen, was in der Stadt passiert

### SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Info: Gesundheitsförderung für Klein- und Kleinstbetriebe



Ludwigsburg soll von Milliardenförderung profitieren

# Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“

**Die Luft in deutschen Innenstädten soll besser werden – und das ganz ohne Fahrverbote. Mit diesem Ziel hat die Bundesregierung am 28. November 2017 ein Förderpaket in Höhe von insgesamt einer Milliarde Euro zugesagt. Mit dem Geld können Projekte umgesetzt werden, die das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“ festgeschrieben hat. Davon kann auch Ludwigsburg profitieren.**

Zu den geförderten Maßnahmen gehören die Elektrifizierung des städtischen Verkehrs, also die Umstellung auf Elektro-Busse oder E-Taxis, sowie die gezielte Nachrüstung von Dieselmotoren mit Techniken zur Abgasmin-

fen. Sie erhalten ein größeres Finanzvolumen und werden aufgestockt.

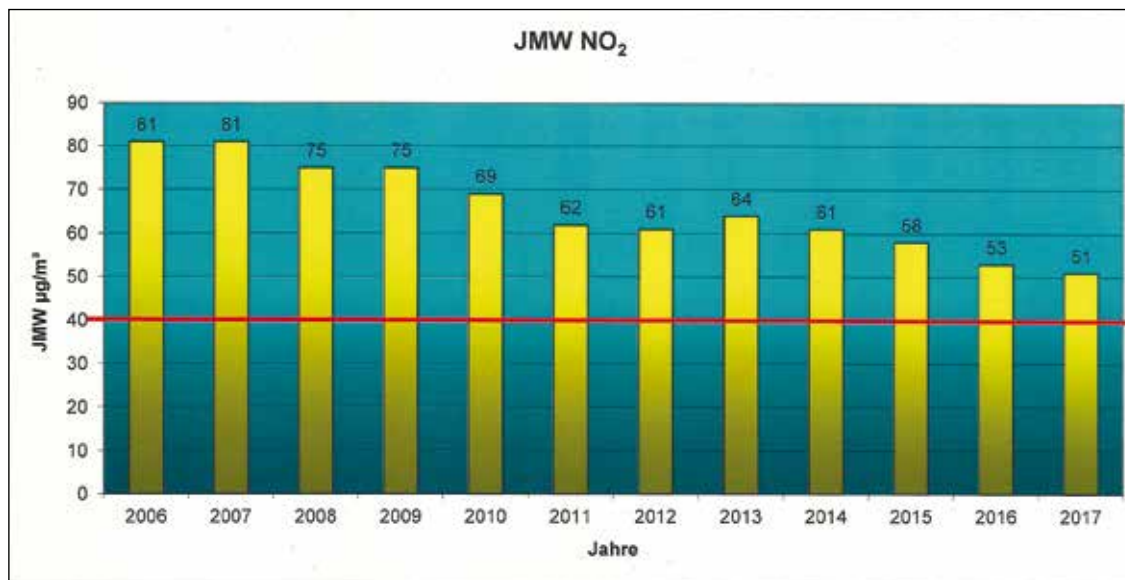
## Ludwigsburg ist gerüstet

Für die Luftreinhaltung hat Ludwigsburg ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet. Darin enthalten sind unter anderem die Wiederinbetriebnahme der Eisenbahnstrecke zwischen Möglingen und Ludwigsburg mit nachhaltig angetriebenen Zügen, die Ergänzung im ÖPNV mit einem leistungsfähigen Bus-Rapid-Transit-System (BRT=Schnellbussystem), eine umweltsensitive Verkehrssteuerung mit Echtzeitdaten aus stadtwweit eingesetzten Messboxen sowie die Digitalisierung der gesamten Verkehrsleittechnik. Hinzu kommen die

Platz zehn der meistbelasteten Städte in Deutschland. Das zeigen die Werte der offiziellen LUBW-Messstelle (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) in der Friedrichstraße aus dem vergangenen Jahr. Die Messungen zeigen aber auch: In den vergangenen Jahren sind die NOx-Werte (Stickstoffdioxid) kontinuierlich gesunken, was unter anderem auf die konsequente Umsetzung zahlreicher Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan für Ludwigsburg zurückzuführen ist.

## Beitrag der Unternehmen

Die Ludwigsburger Unternehmen können durch eigene Initiativen einen eigenen Beitrag zur Luftreinhaltung leisten. Eine Möglichkeit ist die Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks, eine andere die Einrichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge der Mitarbeiter auf den firmeneigenen Parkplätzen. Die Einführung eines Jobtickets oder die Teilnahme an einem Leasingprogramm für Pedelec ist ebenso denkbar. Beratung und Unterstützung bei Maßnahmen im Bereich des Betrieblichen Mobilitätsmanagement bietet die Stadt Ludwigsburg seit vielen Jahren über eine eige-



Entwicklung der Jahresmittelwerte für Stickstoffdioxid in Ludwigsburg an der Messstelle Friedrichstraße.

derung. Auch der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge wird unterstützt, ebenso Investitionen in Verkehrsführung, Parkplatzmanagement und effiziente Logistik zur Bewältigung der wachsenden Lieferverkehre. Gezielt werden dafür digitale Technologien genutzt. Der Fahrrad- und Fußgängerverkehr sowie der öffentliche Personennahverkehr sind zusätzliche Förderschwerpunkte. Für die einzelnen Maßnahmen des neuen Sofortprogramms wird, wo es möglich ist, auf bestehende Förderprogramme zurückgegrif-

Einführung eines pilothaften digitalen Parkraummanagements im Gewerbegebiet Weststadt, die weitere Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks, der Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum, die Unterstützung von E-Carsharing und E-Taxibetrieb sowie der Bau eines Fahrradparkhauses am Bahnhof mit rund 450 Stellplätzen. Nicht zuletzt fließen die Entwicklungen Ludwigsburger Unternehmen im Bereich der Luftreinhaltung mit ein (siehe Seite 5). Ludwigsburg steht auf

ne Beratungsstelle an (Kontakt: Christine Ahbe, Telefon 07141 910-2387, E-Mail: c.ahbe@ludwigsburg.de).

Für diese Maßnahmen gibt es unter anderem zahlreiche Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene auch für Unternehmen. Seitens der Stadtverwaltung unterstützen wir Sie gern bei der Suche und Auswahl geeigneter Förderrichtlinien: Heinz Handtrack, Telefon: 07141 910-2248, E-Mail: h.handtrack@ludwigsburg.de.

Ausstellung zum Bundespreis Ecodesign 2017 im MIK

## Design Innovationen

**Vom 15. Januar bis zum 18. Februar 2018 war die Wanderausstellung „Neu gedacht“ des Bundespreises Ecodesign im MIK Museum-Information-Kunst in Ludwigsburg zu sehen. Workshops und Diskussionsveranstaltungen boten Unternehmern und Designern, aber auch Verbrauchern die Gelegenheit, sich über ökologische Gestaltung als Innovationsfaktor zu informieren.**

Ecodesign wird hierbei als Beitrag zu einer umweltverträglichen und materialeffizienten Produktgestaltung verstanden, der insbesondere die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen berücksichtigt. Als vorbildhafte Projekte zeigte die Wanderausstellung die 20 Beiträge, die die Jury des Bundespreises Ecodesign 2017 aufgrund ihrer ökologischen und gestalterischen Qualität am meisten überzeugt haben und am 27. November 2017 in Berlin ausgezeichnet wurden. Sie sind Beleg für Design mit Anspruch, in ökologischer und produktbezogener Hinsicht.

Unternehmer und Designer berücksichtigen ökologische Aspekte wie Ressourcen- und Energieeffizienz, umweltgerechte Nutzung und Entsorgung sowie Langlebigkeit eines Produkts immer mehr im Entwicklungsprozess. Ecodesign kann dabei zum Innovationsmotor und zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil werden.

Die Innovationsregion Stuttgart hat das Potenzial, Lösungen für die ökologischen Probleme zu finden, die alle Ballungsräume weltweit herausfordern. Zahlreiche Unternehmen bedenken Aspekte wie Klimaneutralität, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges und recyclinggerechtes Bauen und Cradle to Cradle bei der Entwicklung ihrer Produkte oder Dienstleistungen. Die Region bleibt dadurch nicht nur ein wettbewerbsfähiger Standort, sondern kann zu gesünderen Städten und einer höheren Lebensqualität führen.

[www.bundespreis-ecodesign.de](http://www.bundespreis-ecodesign.de)



Preisträgerin in der Kategorie „Produkt“ Natascha von Hirschhausen – Design Mode Ethik.



Verehrte Leserinnen  
und Leser,

der Film „In den Gängen“ des Ludwigsburger Produzenten Jochen Laube, Sommerhaus Filmproduktion, und des Regieabsolventen der Filmakademie Thomas Stuber lief im Wettbewerb auf der Berlinale 2018 und erhielt zwei Preise der unabhängigen Juries: Die Ökumenische Jury und die Gilde deutscher Filmkunsttheater zeichneten ihn als besten Film aus.

„Thomas Stuber gelingt mit ‚In den Gängen‘ ein Film, der handwerklich in allen Belangen überzeugt: Drehbuch, Dramaturgie, Kamera, Musik, Lichtgestaltung und Ausstattung verweben sich zu einer eindrucksvoll dichten Atmosphäre, in der die Darsteller sich mit wenigen Worten, aber sehr präzisiertem Spiel entfalten. Erzählt wird der Alltag in einem Großhandelsmarkt auf humorvoll-lakonische und zutiefst humanistische Weise. Ein Film, der tief bewegt und gleichzeitig enorm unterhaltsam ist“, so die Begründung der Jury der AG Kino-Gilde.

Die poetische Liebesgeschichte in den präzise abgesteckten Bereichen eines Großmarkts wird ohne großen Schnörkel nah an den Figuren erzählt. Das großartige Spiel des Darstellensembles nimmt das Publikum in einen unbekannt Kosmos mit und feiert die Liebe. Geplanter Starttermin in den deutschen Kinos ist der 26. April 2018.

Wir freuen uns weiterhin auf zukünftige Filme „Made in Ludwigsburg“ im Kino oder Fernsehen.

Herzlichst  
Ihr Tanino Bellanca,  
Medienbeauftragter  
der Stadt Ludwigsburg



Ältestes privates Tonstudio in Deutschland

## Bauer Studios Ludwigsburg

**Miles Davis, Yehudi Menuhin, Reinhard Mey, Udo Jürgens, Stevie Wonder, PUR, die Egerländer Musikanten, Till Brönner, Al di Meola, der Montanara Chor, Mikis Theodorakis, Keith Jarrett, das Stuttgarter Kammerorchester, Peter Alexander, die Fantastischen Vier, und, und, und - die Reihe namhafter nationaler und internationaler Größen ließe sich fast endlos fortsetzen. Für all diese Stars gab und gibt es für einen Besuch, oder meistens sind es mehrere Besuche in Ludwigsburg, einen triftigen Grund: die Bauer Studios GmbH.**

1949 begann Rolf Bauer in Ludwigsburg mit einer Mono-Tonbandmaschine und einem Mikrophon, mobil Chöre und Privatpersonen aufzunehmen. Am 28. Dezember 1948 genehmigte der damalige Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg das Gewerbe für das Magneton-Studio, für moderne Schallaufnahmen in Ludwigsburg, Solitudestraße 52. Im Jahr 1960 erfolgte durch den Kauf des ehemaligen Kinos in Eglshausen die Verlagerung an den heutigen Standort. 1989 übernahm die Tochter des Gründers, Eva Bauer-Oppel-



Modernste Technik im komplett umgebauten und erneuerten Regieraum von Studio 2.

legten die beiden bisherigen Geschäftsführer die Zukunft des Studios in neue Hände. Ein junges Trio übernimmt die Geschicke des Traditionsunternehmens. In Bettina Bertók, Philipp Heck und Michael Thumm treten drei ausgebildete Tonmeister die Nachfolge in der Führungsriege an.

„Wir wollen den Namen Bauer Studios in gewohnter Tradition bewahren und gleich-



Die Geschäftsführer Michael Thumm, Bettina Bertók und Philipp Heck (v.l.n.r.) im Regieraum von Studio 1.

zeitig mit neuen Ideen und Geschäftsfeldern bereichern“, erläutert Bettina Bertók die zukünftige Geschäftsstrategie und Unternehmensphilosophie. „Wir realisieren unter anderem eine Modernisierung mit digitaler Ausstattung, die sowohl Mu-

land, die Geschäftsführung, gemeinsam mit ihrem Mann, ebenfalls studierter Tonmeister, Reiner Oppelland.

Doch diese Ära ging Anfang letzten Jahres nach 28 Jahren zu Ende. Im März 2017

sikmischungen, als auch Tonpostproduktionen für Film und Fernsehen in großem Stil ermöglicht. Dafür wurde das Studio 2 im letzten Jahr komplett entkernt und umgebaut“, ergänzt ihr Kollege Philipp Heck. „Und wir wollen natürlich auf die bisherigen Erfolgsfaktoren der Bauer Studios setzen: qualitativ hochwertige Musikproduktionen, besonders in den Bereichen Jazz, Blasmusik, Klassik, Rock & Pop, Welt- und Filmmusik.

Und natürlich die bekannte und gewohnte qualifizierte Professionalität in Kombination mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem technischen Equipment auf höchstem Niveau.“

Die ‚Herzkammer‘ ist allerdings nach wie vor das Studio 1, ein ehemaliger Kinoraum mit sieben Meter hohen Wänden und mehr als 180 Quadratmeter Fläche, der somit auch problemlos Platz für Orchester, Big Bands oder Chöre mit bis zu 60 Musikern bietet. „Ein Raum, der seit Jahrzehnten Musik atmet“, ist auf der Homepage zu lesen. Und dies liegt nicht nur an der Neve-Konsole, die zu den besten analogen Mischpulten gehört, die jemals gebaut wurden. Sondern ebenso an den knapp 100 Mikrofonen, die bei Bedarf zum Einsatz kommen und auch an dem legendären Konzertflügel aus den 20er Jahren: Steinway & Sons D-274.

Eine weitere einmalige Besonderheit des Tonstudios sind die Studio-Konzerte. Anknüpfend an die Direktschnitte der 80er Jahre wird die Musik unter optimalen Studiobedingungen pur analog mitgeschnitten. Zwischenzeitlich ist es eine längst etablierte Veranstaltungsreihe, mit Besuchern aus ganz Deutschland, bei der die Konzerte auf Magnetband aufgezeichnet und anschließend auf Schallplatte veröffentlicht werden. Die Konzert-Edition beinhaltet bereits über 30 LPs und ist in der audiophilen Szene international sehr geschätzt.



# HANDEL / GEWERBE

Luftqualitätskonzept im Praxistest

## Gemeinsame Sache für bessere Luft

Unter dem Motto „Digitalisierung, Beteiligung und Stadt“ gestaltet die Stadt Ludwigsburg kontinuierlich die digitale Transformation zur Smart City. In zahlreichen Pilotprojekten werden innovative Lösungen entwickelt und erforscht. Koordiniert werden die Aktivitäten vom Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung. Neben der Wirtschaftsförderung, dem Team Energie und Europa sowie dem Team KSIS (Kommunales Steuerungs- und Informationssystem) und Statistik ist dort auch das Team Integrierte Stadtentwicklung und das Living LaB angesiedelt.

Im Living LaB haben sich Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung zu einem Innovationsnetzwerk zusammengeschlossen. Das Besondere daran ist die organisatorische Verortung des gemischten Teams innerhalb der Verwaltung. Projekte werden pilothaft aufgesetzt, unter realen Bedingungen im Stadtraum erprobt und nach erfolgreicher Testphase umgesetzt. Ein Schwerpunkt-Thema ist die Luftqualität. Das



Die Umweltmessbox „Climo“ von der Firma Bosch misst zwölf Luftparameter (Foto: Bosch).

Luftqualitätskonzept der Stadt setzt dabei auf das Messen und Regeln von Außen- und Innenraum.

### Mit exakten Daten zu besserer Luft

Ein Beispiel ist die Umweltmessbox „Climo“ der Firma Bosch, die insgesamt zwölf Luftparameter misst, darunter verschiedene Gase wie Kohlendioxid und Stickoxid, aber auch Temperatur und relative Feuchtigkeit. „Climo“ liefert diese Daten in Echtzeit. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Tiefbau und den Technischen Diensten wurde im November 2017 eine Climo-Umweltmessbox an der Friedrichstraße installiert. Zwei weitere Messboxen befinden sich seit diesem Jahr an der Frankfurter Straße und im Blühenden Barock.

Ein anderes Projekt sind Luftqualitätsmess- und Reinigungsgeräte der Firma Mann+Hummel. Zusammen mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft wurden rund 70 Messgeräte in öffentlichen Gebäuden aufgestellt. Während der einjährigen Pilotphase werden Daten der Innenraum-Luftqualität erfasst, analysiert und

mit Luftreinigungsgeräten verbessert. Mann+Hummel entwickelt die Geräte im laufenden Test weiter. Nach einer gewissen Produktreife verspricht sich die Stadt Anschluss über den Einfluss der Luftqualität hinsichtlich Arbeits- und Aufenthaltsqualität für die Menschen, die in diesen Räumen lernen und arbeiten.

### Natürliche Feinstaubfilter

Auf Basis von Messwerten kann eine Immissionskarte entstehen, die unter Einbindung von Raumdaten (zum Beispiel Verkehr, Wetter, Gebäude) ein umfassendes Bild der Luftqualität ermöglicht. Entsprechend können Effekte von Maßnahmen erfasst und diese gezielt platziert werden. Solche Maßnahmen können Wände für biologische Vielfalt sein, wie sie derzeit unter anderem mit der Ed. Züblin AG, Helix Pflanzen GmbH und dem DITF (Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung) in Form von speziell gezüchteten Moosen auf Tafeln pilotiert werden. Erzielen die natürlichen Feinstaubfilter im Feldversuch gute Ergebnisse, plant die Stadt, die Mooswände als integralen Bestandteil einer grünen Wand zu verwenden.

Mit dem so genannten CityTree machte die Firma Mann+Hummel der Stadt Ludwigsburg im Dezember 2017 ein innovatives Geschenk: Der mobile, smarte und biologische Luftfilter kombiniert luftreinigende Moose mit digitaler Technik. Entwickelt wurde der CityTree von der Firma Green City Solutions GmbH: Durch Deckpflanzen geschütztes Moos soll Feinstaub binden, Sauerstoff produzieren und die Luft kühlen. Der CityTree steht derzeit am Karlsplatz, direkt an der Bundesstraße 27, eine der meist befahrenen Straßen Ludwigsburgs. Während die Moose ihren im Labor nachgewiesenen Reinigungseffekt entfalten, erfassen Sensoren Umweltdaten in Echtzeit. Die Ergebnisse werden mit anderen Luftqualitäts-Testprojekten, die derzeit im Raum Ludwigsburg stattfinden, verglichen.

Kommunikation, Geschäftsstelle Living LaB, Jolanta Gatzanis, E-Mail:j.gatzanis@ext.ludwigsburg.de



Der biologische Luftfilter ‚CityTree‘ ist ein Geschenk der Firma Mann+Hummel an die Stadt Ludwigsburg.



20 Firmen haben teilgenommen – eine Wiederholung ist geplant

## Wettbewerb Firmengärten – grün und gut

Im November 2016 startete die Grüne Nachbarschaft den Wettbewerb „Firmengärten – grün und gut“. Teilnehmen konnten Firmen aus den sechs Mitgliedskommunen der Grünen Nachbarschaft, die ihre Betriebsflächen zumindest teilweise in grüne, gut gestaltete und vielleicht sogar naturnahe Außenräume verwandelt haben. Durch den Wettbewerb wurde das oft unbekannte Engagement dieser Unternehmen zum Wohle für ihre Mitarbeiter und für die Umwelt öffentlich gemacht und gewürdigt.

20 Firmen haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. Aus allen Einsendungen kamen 14 Projekte in die engere Wahl. Sie konnten jeweils mindestens einen vorbildlichen und überzeugenden ökologischen, gestalterischen oder sozialen Aspekt aufweisen.

Die Auswahl der Preisträger erfolgte im Oktober 2017 durch eine Jury aus Vertretern der Fachverbände, die als Kooperationspartner den Wettbewerb unterstützt haben: der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Baden-Württemberg (BDLA BW), der Deutsche Dachgärtner Verband (DDV), die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg und der Verband Region Stuttgart (VRS). Prämiert wurden insgesamt vier Firmengärten in



Preisträger in der Kategorie „Gestaltung“: Die Außenanlage der Kreissparkasse Ludwigsburg.



Preisträger in der Kategorie „Gesamtkonzept“: Die Außenanlage der Firma Hahn & Kolb.

den Kategorien „Ökologie“, „Gestaltung“, „Soziale Aspekte“ und „Gesamtkonzept“. Die Auszeichnung der Preisträger fand am 4. Dezember 2017 mit einer öffentlichen Veranstaltung statt.

Der Preis für das Gesamtkonzept ging an die Firma Hahn & Kolb. Die Nutzung des Firmengeländes nicht nur als Produktionsstätte, sondern auch als ökologisch wertvolle Freianlage mit Erholungsfunktionen für die Mitarbeiter überzeugte die Jury.

Mit der Anlage eines großzügigen Dachgartens im Zusammenhang mit der Kantine berücksichtigte die Firma Dürr Dental in vorbildlicher Weise die Wünsche der Mitarbeiter. Dieses Engagement wurde mit dem Preis in der Kategorie „Soziale Aspekte“ gewürdigt. Für die ruhige, aber dennoch äußerst vielschichtige und poetische Gestaltungssprache ihrer Außenanlagen gewann die Kreissparkasse in Ludwigsburg den Preis in der Kategorie „Gestaltung“.

Der Preis in der Kategorie „Ökologie“ ging an die Bietigheimer Wohnbau GmbH für ihre Dachbegrünung. Ein primär als technischer Einbau im Zusammenhang mit der Gebäudetechnik angelegtes Wasser-

becken hat sich hier durch eine Initialpflanzung und eine intelligente Pflege zu einem wertvollen Feuchtbiotop entwickelt.

Der Wettbewerb Firmengärten hat gezeigt, dass es in den Mitgliedskommunen der Grünen Nachbarschaft bereits einige hervorragende und viele gute Firmengärten gibt. Es bleibt zu hoffen, dass diese vielen vorbildlichen Beispiele auch andere Firmen zu mehr „Grün“ inspirieren werden. Eine Dokumentation der Projekte wird demnächst auf der Internetseite der Grünen Nachbarschaft zu sehen sein.

Der Wettbewerb soll in ein paar Jahren erneut stattfinden. Bis dahin könnten noch viele weitere Firmengärten zum Wohl der Mitarbeitenden und zum Wohl der Natur entstanden sein.

[www.gruene-nachbarschaft.de](http://www.gruene-nachbarschaft.de)

- BIETIGHEIM-BISSINGEN
- LUDWIGSBURG
- INGERSHEIM
- FREIBERG
- REMSECK
- TAMM



Grüne Nachbarschaft

Stadtverwaltung informiert mit Newsletter LB kompakt

## Infos aus erster Hand

**Das Wichtigste aus der Stadtverwaltung – das liefert regelmäßig der kostenlose Newsletter LB kompakt. Alle 14 Tage informiert die Stadt Ludwigsburg auf diesem Wege über Themen aus der Kommunalpolitik, über städtische Projekte und Veranstaltungen.**

Ob Innenstadtentwicklung, ÖPNV-Strategie und Gewerbegebiet der Zukunft, ob Stadtjubiläum, Ausbau des digitalen Servicean-

gebots oder VHS-Semesterprogramm: Die Abonnenten sind immer auf dem Laufenden, was in ihrer Stadt passiert. „LB kompakt liefert Informationen aus erster Hand“, so Oberbürgermeister Werner Spec. „Die Redaktion unserer Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Gremien ist ganz nah dran an den Themen.“ LB kompakt hat bereits über 2.500 Abonnenten, die Zahl steigt kontinuierlich. Die Anmeldung ist ganz leicht: Einfach auf [www.lbkompakt.de](http://www.lbkompakt.de) die Mail-Adresse

eintragen und ab sofort von aktuellen Infos profitieren.

Weitere Online-Kommunikationskanäle der Stadt Ludwigsburg sind Facebook ([www.facebook.de/ludwigsburg](http://www.facebook.de/ludwigsburg)) mit fast 20.000 Fans, die Seite „Frag den OB“ ([www.fragden-ob.ludwigsburg.de](http://www.fragden-ob.ludwigsburg.de)), die Beteiligungsplattform Mein LB ([www.meinlb.de](http://www.meinlb.de)) und natürlich die Website [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de).



LB kompakt-Leser sind immer auf dem Laufenden.

### Veranstaltungen 2018

<b>8. April</b>	Verkaufsoffener Sonntag Breuningerland
<b>21. bis 22. April</b>	eMotionen (Innenstadt)*
<b>26. April</b>	Girls' Day / Boys' Day (Technische Dienste Ludwigsburg)
<b>28. April bis 1. Mai</b>	Barocke Gartentage (Blühendes Barock)
<b>3. Mai</b>	Eröffnungskonzert Ludwigsburger Schloßfestspiele (Forum am Schlosspark)
<b>4. Mai</b>	Stadtgründungsfeier (Forum am Schlosspark)*
<b>18. bis 20. Mai</b>	Internationales Straßenmusikfestival (Blühendes Barock)
<b>30. Mai bis 10. Juni</b>	Ludwigsburger BrauTage (Rathaushaus Hof)
<b>7. bis 10. Juni</b>	Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg
<b>8. bis 11. Juni</b>	250. Ludwigsburger Pferdemarkt*
<b>16. bis 17. Juni</b>	RETRO classics meets Barock (Mittlerer Schloßhof)
<b>22. bis 23. Juni</b>	Zukunftskonferenz (MHP Arena)*
<b>30. Juni</b>	48. Marktplatzzfest
<b>14. Juli</b>	Klassik Open-Air und Feuerwerk, Ludwigsburger Schloßfestspiele
<b>14. Juli</b>	Ludwigsburger Citylauf
<b>19. bis 22. Juli</b>	Filmfestival „NaturVision“ (Arsenalplatz)*

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de)

\* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg



Der Award wurde von Christina Isabel Hunke, Julian Hunke, Frank von Halasz und Christina von Halasz entgegengenommen (v.l.n.r.)

[www.inhorgenta-award.de](http://www.inhorgenta-award.de)  
[www.hunke-ludwigsburg.de](http://www.hunke-ludwigsburg.de)

### Inhorgenta Award 2018 für die Ludwigsburger Hunke GmbH

Jedes Jahr wird auf der Juweliermesse in München der „Oscar der Schmuck- und Uhrenwelt“ vergeben. So auch 2018: In sieben verschiedenen Kategorien wurden die Besten der Besten bei der Award-Gala im Postpalast am 18. Februar mit dem Inhorgenta Award 2018 ausgezeichnet. Der Award in der Kategorie „Retailer of the Year“ ging an ein Ludwigsburger Unternehmen: die Hunke GmbH. Familie Hunke führt seit vielen Jahren erfolgreich ihr Juwelier- und Optikergeschäft in zentraler innerstädtischer Lage. Nach langer Bauzeit und kurz vor dem einjährigen Bestehen der neuen Geschäftsräume wurde die Hunke GmbH nun mit dem Award belohnt.



Gesundheitsförderung für Klein- und Kleinstbetriebe

# Baukasten zur Gesundheitsförderung

**Warum sollte die Gesundheitsförderung im Betrieb verfolgt werden und wie gehe ich dabei vor? Welche Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten gibt es? Wo liegt mein Bedarf? Wo finde ich geeignete Angebote und Anbieter?**

Auf diese und weitere Fragen gibt der Baukasten zur betrieblichen Gesundheitsförderung des städtischen Fachbereichs Sport und Gesundheit eine Antwort. Er wurde auf

der Grundlage des Bedarfs erarbeitet, der sich in einer Befragung von Ludwigsburger Klein- und Kleinstbetrieben mit bis zu 50 Beschäftigten zeigte.

Mit dem Baukasten zur betrieblichen Gesundheitsförderung stehen zehn Bausteine zur Verfügung, deren sich die Betriebe nach Bedarf und Interesse bedienen können. Die ersten Bausteine beinhalten Informationen zur Bedeutung der betrieblichen Gesundheitsförderung, zur Vorgehensweise für die Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen sowie über Kooperationspartner, Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Das Herzstück bilden die Anbieterübersicht sowie die Hilfen zur Selbsteinschätzung des Bedarfs und zur Anbieterauswahl. Die Gesundheitsförderung im Betrieb und darüber hinaus sollte sowohl durch den Arbeitgeber als „Gestalter“ der betrieblichen Rahmenbedingungen, als

auch durch die Beschäftigten als „Verantwortungsträger“ für ihre eigene Gesundheit verfolgt werden. Der Baukasten zeigt deshalb neben Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung auch Angebote auf, die selbstorganisiert von einzelnen Beschäftigten wahrgenommen werden können.

Der Baukasten zur betrieblichen Gesundheitsförderung steht seit März als Broschüre zur Verfügung und kann unter [www.sport-gesundheit-ludwigsburg.de/baukastenbfg](http://www.sport-gesundheit-ludwigsburg.de/baukastenbfg) abgerufen werden. Rückfragen, Anmerkungen und Hinweise nimmt der Fachbereich Sport und Gesundheit per E-Mail entgegen: Christin Schmidt, E-Mail: [c.schmidt@ludwigsburg.de](mailto:c.schmidt@ludwigsburg.de).



Der Baukasten bietet Informationen, Hilfe und Unterstützung zur Gesundheitsförderung im Betrieb und darüber hinaus.

## Kontakt:

Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief? Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen? Haben Sie Wünsche oder Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!

Telefax: **07141 910-3099**  
oder E-Mail: [wirtschaft@ludwigsburg.de](mailto:wirtschaft@ludwigsburg.de)

## Impressum/Redaktion:

### Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/  
Wirtschaftsförderung  
Gebäude: Stuttgarter Straße 2/1  
Postanschrift: Wilhelmstraße 11  
71638 Ludwigsburg  
Telefon 07141 910-2077  
Telefax 07141 910-3099  
E-Mail: [wirtschaft@ludwigsburg.de](mailto:wirtschaft@ludwigsburg.de)  
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

### Redaktion & Realisation:

KEEP IN CONTACT  
Nonnengasse 3, 75365 Calw

### Druck:

Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg  
Auflage 500/03/2018

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.

Am 22. und 23. Juni in der MHP Arena Ludwigsburg

# Zukunftskonferenz 2018

**Die Zukunftskonferenz – das Herzstück der Bürgerbeteiligung in Ludwigsburg – findet alle drei Jahre statt. Das nächste Mal am 22. und 23. Juni 2018 in der MHP Arena.**

Themenschwerpunkte werden in diesem Jahr die digitale Transformation und die nachhaltige Mobilität sein. Daneben sind die Ludwigsburger Unternehmerinnen und Unternehmer herzlich eingeladen aktiv ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die zielgerichtete Zukunftsausrichtung Ludwigsburg einzubringen.

Gestalten Sie Ihre Zukunft mit! Bewerben Sie sich ab April unter: [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de)

